

## augnablik frá Ísland

**Eröffnung: 26.08.05 um 18:00**

**Ausstellungsdauer: 27.08.05-04.09.05**

**Öffnungszeiten: täglich 2:00-19:00**

**im: Brick-5, Fünfhausgasse 5 1150 Wien**

Initiatorinnen und Kuratorinnen der Ausstellung: Eva Beierheimer und Judith Gruber

**Im Hochsommer einen Ausflug in die kreative Welt Islands machen:**

**Dazu muss man keinesfalls in ein Flugzeug steigen, sondern nur am 26.08.05 ins Brick-5 in der Fünfhausgasse 5 im 15. Bezirk kommen.**

**Dort öffnet um 18 Uhr eine erfrischende Ausstellung rund um die Vulkaninsel ihre Pforten.**

**„Augnablik frá Ísland“ (Augenblicke aus Island) featured isländische KünstlerInnen, sowie Kunstschaffende, die in kreativem und emotionalem Bezug zu der nordischen Insel stehen.**

Darunter sind unter anderen die isländischen KünstlerInnen Ingolfúr Arnasson, Tumi Magnússon und Anna Lindal, die auch als ProfessorInnen an der Kunstakademie in Reykjavik (Listaháskóli Íslands) lehren; der österreichische Künstler Franz Graf, der Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien ist und auch an der isländischen Akademie als Gastprofessor tätig war.

Die präsentierten Arbeiten zeigen ein vielschichtiges Spektrum aller künstlerischen Schaffensbereiche. Sie sind größtenteils in Island entstanden und/oder zeigen einen spezifischen Bezug zu isländischer Struktur, Kultur oder Natur.

Die junge Künstlerin Elín Anna Thórsdóttir verbindet in ihrer Videoarbeit die von Menschen geschaffene Mittelmeerinsel Venedig mit ihrer nördlichen Heimatinsel. Schwimmend legt sie die Strecke von Venedig nach Island zurück.

Kristín Vestrin, eine schwedische Künstlerin, die eben erst ihren Abschluss an der Isländischen Akademie gemacht und ein halbes Jahr ihres Studiums an der Akademie der bildenden Künste in Wien verbracht hat, beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem profanen Material Wellblech, welches sowohl in ihrer Heimatstadt in Schweden verwendet wird, als auch in Island die am meisten gebräuchliche witterungsbeständige Fassadenverkleidung ist.

Zu sehen und zu hören gibt es nicht nur bildende Kunst, sondern ab 20 Uhr auch die musikalische Performance der jungen, aufstrebenden isländischen Band „Úlpa“ ([www.ulpa.is](http://www.ulpa.is)), die sich eigens zur Eröffnung auf den langen Weg von Reykjavik nach Wien begeben hat. Úlpa selbst bezeichnen ihren musikalischen Output als „space guitar driven indie rock from the top drawer, that is influenced by everything, but still sounds like nothing you’ve ever heard before“

Als Supportact steht die heimische Solokünstlerin „Judith“ am Programm, die ihrerseits im vergangenen Jahr Gastauftritte in Reykjavik absolviert hat, diesmal unterstützt von „Electronic Redundancy“.

Eva Beierheimer und Judith Gruber, die Initiatorinnen der Ausstellung, haben selbst für ein halbes Jahr in Island gelebt und an der Kunstakademie in Reykjavik studiert.

Mehr Details zur Ausstellung und den KünstlerInnen gibt es unter:  
[www.augnablik.at](http://www.augnablik.at)

Teilnehmende KünstlerInnen:

Anna Lindal (IS)

Bartholomäus Kinner (A)

Carl Boutard (IS)

Dodda Maggý (IS)

Elín Anna Þórisdóttir (IS)

Erwin van der Werve (NL)

Eva Beierheimer (A)

Franz Graf (A)

Huginn Thor Arason (IS)

Ingolfúr Arnasson (IS)

Judith Gruber (A)

Kristín Helga Káradóttir (IS)

Kristín Vestrin (S)

Lene Barnkob Kaas (DK)

Miriam Laussegger (A)

Nika Radic (HR)

Simone Bader – Klub Zwei (D)

Thóra Sólveig Bergsteinsdóttir (IS)

Tumi Magnússon (IS)